

BASISDEMOKRATIE

Zunächst einmal bieten sich basisdemokratisch für unser Projekt zwei organisatorische Wege an:

1. Die gesamte Diskussion und Entscheidungsfindung findet *zentralisiert* im Plenum statt. Dies hat den Vorteil, dass alle Mitglieder in allen Bereichen der Organisation/organisatorischen Planungen eingebunden sind. Aus dieser Struktur bilden sich dann die AGs heraus um spezielle Aufgaben oder Vorbereitungen für die Plenumstreffen zu übernehmen.
2. Alternativ hierzu ist der *dezentralisierte* Weg. Der Grundgedanke dahinter ist, dass Basisdemokratie die Möglichkeit zum mitdiskutieren eröffnen soll. Es besteht daher kein Zwang bei allem, insbesondere bei eher kleinen Details, mitzudiskutieren, da dies die Plenumsitzungen nur in die Länge zieht und auch uneffizient ist. Die Diskussions- und Entscheidungsprozesse werden hier in die AGs verlagert und nur ins Plenum getragen, wenn ein für alle wichtiges Thema ansteht. Die basisdemokratische Struktur wird dennoch gewahrt, wenn die AGs frei zugänglich und in ihrer Tätigkeit transparent sind.

Ferner stellt sich die Frage, wie innerhalb unserer Gruppe abgestimmt werden soll. Im Folgenden stelle ich die Konsens-Methode dar. Diese könnte sowohl im Plenum, wie auch in den AGs umgesetzt werden.

Konsens bedeutet eine sachbezogene Einigung ohne verdeckten oder offenen Widerspruch. Das bedeutet noch nicht gleichzeitig eine erkennbar hohe Zufriedenheit der Beteiligten mit der Entscheidung. Ausschlaggebend für die Gültigkeit des Konsenses ist die Zustimmung.

In anderen Worten, um einen Konsens zu finden, muss gegebenenfalls viel diskutiert werden, um zu einem für alle zufrieden stellenden Ergebnis zu kommen.

Zur Konsensfindung gibt es fünf Möglichkeiten:

1. Konsens liegt vor: das Anliegen ist akzeptiert.
2. Konsens liegt vor: das Anliegen ist abgelehnt.
3. Kein kompletter Konsens liegt vor aber es gibt trotzdem Einigkeit, weil der verbleibende Gegner eine quasi neutrale Position einnimmt um das Anliegen nicht zu blockieren.
4. Konsens liegt nicht vor, weil er von Mitgliedern die das Anliegen absolut nicht wollen blockiert wird.
5. Eine AG wird gegründet, die versucht zu dem Anliegen eine Lösung zu finden.